

Lansinoh®

Sichere Brustwarzen- pflege

Lansinoh® HPA® Lanolin wird zur Pflege, zum Schutz und zur Beruhigung von empfindlichen und beanspruchten Brustwarzen stillender Mütter angewendet. Für diesen sensiblen Bereich ist höchste Reinheit und Qualität erforderlich, denn Babys schlucken beim Stillen regelmäßig kleine Mengen des Produktes.

Informationen für Fachkreise



Nicht was andere
hinzufügen, sondern
was Lansinoh entfernt:
DAS macht den
Unterschied

Stillen – der beste Start für Mutter und Baby

Lanolin – der besondere Naturstoff

Der besondere Reinheitsgrad von HPA® Lanolin wird über ein mehrstufiges, besonders schonendes Adsorptionsverfahren erreicht. Dabei wird das Wollwachs effektiv gefiltert und von Verunreinigungen befreit. Es erhält dabei seine ursprünglich helle Farbe zurück.

Lanolin – Wollwachs aus der Schafwolle

Lanolin (Wollwachs) wird aus der geschorenen Wolle von Schafen gewonnen. Es wird aus ihren Talgdrüsen abgeondert und schützt das Fell vor Witterungseinflüssen.

Dieses Naturprodukt weist in seiner Zusammensetzung Ähnlichkeiten mit der Lipidstruktur (Lipide sind Fettbausteine) unserer Haut auf und dringt daher sehr gut in die Hornschicht (Stratum corneum) ein. Die Fette zwischen den Zellen bilden gemeinsam mit den Hornzellen eine wasserabweisende Schutzschicht.

Lanolin – ein Naturprodukt

Die hautregenerierenden Eigenschaften von Lanolin sind schon seit mehr als 2000 Jahren bekannt. Das wachsartige Lanolin verringert die Rauigkeit der Haut durch seine Fähigkeit, Wasser zu speichern.

Die gebildete Feuchtigkeitsbarriere ist halbdurchlässig, d. h., von außen kann keine weitere Feuchtigkeit eindringen, die innere Feuchtigkeit wird gehalten und bis zu einem gewissen Grad gebunden. Nur ein Zuviel an Feuchtigkeit (z. B. Wundflüssigkeit) wird nach außen abgeondert. Lanolin ist damit ideal geeignet, die so genannte „feuchte Wundheilung“ zu unterstützen. Die ohne bzw. mit weniger Schorfbildung vorstattgehende Zellneubildung des zerstörten Hautgewebes erfolgt schneller als bei der trockenen Wundheilung.

Aufgrund der Lebens- und Umweltbedingungen von Schafen ist Lanolin zunächst verunreinigt und schadstoffbelastet. Es kann je nach Qualität stark und unangenehm riechen. Zusätzlich unterliegt dieser natürliche Rohstoff Oxidationsprozessen durch Licht, Sauerstoff, Erwärmung und Verunreinigung. Um ihn im kosmetischen oder medizinischen Bereich einsetzen zu können, muss eine mehrstufige, technisch aufwändige Reinigung durchgeführt werden.

Was ist HPA® Lanolin?

Lansinoh® HPA® Lanolin ist 100% ultrareines Lanolin medizinischer Güte. Während des Reinigungsprozesses werden dem Produkt Waschmittelrückstände, Pestizide, freie Lanolinalkohole, aber auch freie Fettsäuren, Peroxide, Sterole, Aldehyde

und Ketone entzogen. Jede Charge wird streng kontrolliert. Aufgrund der so erreichten Reinheit darf es der Säugling bedenkenlos schlucken. Obwohl es sich um ein 100%iges Lanolinprodukt handelt, besitzt es eine ungewöhnlich weiche Konsistenz und eine sehr helle Farbe. Anders als in üblichen Herstellungsverfahren wird Lansinoh® HPA® Lanolin keinen hohen Temperaturen ausgesetzt, sondern durch ein schonendes und einzigartiges Adsorptionsverfahren gewonnen. Der neutrale Geruch und die geringen Schadstoffbelastungen basieren auf diesem effektiven und engmaschig kontrollierten Aufreinigungsprozess mithilfe physikalischer Adsorber, an denen die Verunreinigungen anhaften. Ein oxidatives oder chemisches Bleichen wird dadurch überflüssig.

Kein
chemisches
Bleichen



Warum werden anderen Lanolinsalben weitere Bestandteile hinzugefügt?



Konsistenz

Es gibt nur wenige Salbenprodukte auf dem Markt, die hohe Anteile an Lanolin enthalten. Je höher aber der Anteil an Lanolin im Produkt ist, desto zäher ist seine Konsistenz. Ein 100%iges Lanolinprodukt ist wenig geschmeidig und sehr temperaturabhängig. Bei kalten Temperaturen ist es hart, in sehr warmer Umgebung fast flüssig.

So liegt es nahe, die Konsistenz von Salben mit sehr hohem Lanolinanteil mit anderen Zusätzen zu optimieren. Öle, z. B. Nuss- und Palmöle, aber auch Mineralöle wie Paraffinum liquidum, werden genutzt, um die Konsistenz des zähen Lanolins zu verbessern. Zum Einsatz kommende Mineralöle sind zudem deutlich günstiger als Lanolin.

Lansinoh verzichtet bei HPA® Lanolin auf Mineralöle.

Haltbarkeit

Lanolin unterliegt Oxidationsprozessen und kann mit der Zeit ranzig werden. Je nach Aufreinigungsstufe des Lanolins ist die Notwendigkeit der Zugabe von Antioxidantien gegeben. Zu den Antioxidantien gehört Butylhydroxytoluol, kurz BHT. Ein anderes beliebtes Antioxidationsmittel ist Vitamin E.

Beide Zusätze müssen auf der Verpackung deklariert werden. Sind dem Produkt weitere Bestandteile zugemischt worden, z. B. leicht verderbliche Öle oder Wasser, ist auf ein geeignetes Antioxidationsmittel kaum zu verzichten.

Lansinoh verzichtet bei HPA® Lanolin gänzlich auf Konservierungsmittel.

Verkaufsfördernde Substanzen

Gerne werden einem Produkt verschiedene verkaufsfördernde Substanzen zugegeben. Dazu gehören Jojoba- und Sonnenblumenöl, Dexpanthenol oder Calendula officinalis, gelegentlich auch Kräuteresenzen aus Kamille, Kümmel oder Anis. Manchmal werden diese Substanzen hinzugefügt, um dem Produkt eine vermeintlich höhere Wertigkeit zu geben. Dabei ist weder klar noch ausreichend untersucht, welche Wirkung diese Kräuteresenzen auf den Säugling haben. Im Einzelfall ist ein kritisches Hinterfragen einzelner Komponenten notwendig und die möglicherweise nicht effektive Dosierung zu beachten.

Lansinoh verzichtet bei HPA® Lanolin auf jegliche Zusätze verkaufsfördernder Substanzen.

Farbe

Obwohl zwischen der Farbe des Lanolins und seiner Reinheit nicht immer ein Zusammenhang besteht, wird ein möglichst helles Produkt gewünscht. Alle Lanoline auf dem Markt (bis

auf HPA® Lanolin) haben eine gelbe bis hellbraune Farbe. Ein Vermischen mit anderen Bestandteilen hat einen günstigen Einfluss auf diese unschöne Farbe. Öle und Paraffine helfen, die gewünschte Farbe zu erzielen.

Lansinoh verzichtet bei HPA® Lanolin auf farbverändernde Zusätze – HPA® Lanolin ist dennoch sehr hell.

Geruch

Die meisten Lanoline auf dem Markt riechen mehr oder weniger nach Schaf. Alle weiteren Bestandteile wie Öle, Paraffine oder Kräuteresenzen helfen, dies zu überdecken.

Lansinoh verzichtet bei HPA® Lanolin auf Parfüme – HPA® Lanolin ist dennoch geruchsneutral.

Lansinoh verzichtet darauf, Lanolin weitere Bestandteile hinzuzufügen, damit das Baby es bedenkenlos schlucken kann.



Anders als in üblichen Herstellungsverfahren wird Lansinoh® HPA® Lanolin keinen extrem hohen Temperaturen ausgesetzt und auch nicht oxidativ oder anders chemisch gebleicht.

Das Ergebnis ist ein sehr helles, hochaufgereinigtes, hypoallergenes und geruchsneutrales Wollwachs von medizinischer Güte – HPA® Lanolin.

Nicht was andere hinzufügen, sondern was Lansinoh entfernt: DAS macht den Unterschied!



Lansinoh® HPA® Lanolin



HPA® Lanolin ist hypoallergen

Dies können wir aufgrund unseres besonderen Herstellungsverfahrens garantieren. Ein wichtiger Faktor für hypoallergene Qualität ist der Gehalt der freien Lanolinalkohole. Heute geht man davon aus, dass freie Lanolinalkohole bzw. die darin gebundenen Verunreinigungen die Ursache für Wollwachsallergien sind.

Daher reduzieren wir den Anteil freier Lanolinalkohole auf unter 1,5 % – kontrolliert und garantiert.

Für diese Qualität wurde Lansinoh® HPA® Lanolin ausgezeichnet. The British Allergy Foundation hat die hypoallergene Qualität des Produktes mit dem „Seal of Approval“ lizenziert.



Studie¹ bestätigt Wirksamkeit

Bei der Behandlung der Brustwarzen stillender Mütter zeigte sich, dass HPA® Lanolin in Verbindung mit Stillberatung effektiver ist als ausgestrichene Muttermilch in Verbindung mit Stillberatung.

Diese Studie¹ können Sie auf www.lansinoh.de unter „Fachpersonal-Downloads“ herunterladen.

Wir garantieren:

- weniger als 1,5 % freie Lanolinalkohole
- weniger als 0,05 % Waschmittelrückstände
- mikrobiologische Analyse jeder Charge
- lückenlose Kontrolle auf über 40 Pestizide
- weniger als 1 ppm Gesamtpestizidgehalt
- keine Zugabe von Antioxidantien
- ausschließliche Verwendung von neuseeländischem und australischem Wollfett

Lansinoh® HPA® Lanolin erhalten Sie in folgenden Größen

10 ml Tube
PZN: 0970 402 7

40 ml Tube
PZN: 0975 938 2

Erläuterung verschiedener Lanolin-Bezeichnungen

HPA® Lanolin	Ultrareines Wollwachs medizinischer Güte der Firma Lansinoh Laboratories Inc. Gesamtpestizidgehalt unter 1 ppm, freie Lanolinalkohole unter 1,5% und Waschmittelrückstände unter 0,05%.
DAB-Lanolin	Eine Rezeptur, hergestellt nach einer Monographie des Deutschen Arzneimittelbuches. Sie besteht aus 15% dickflüssigem Paraffin, 20% Wasser und 65% Wollwachs. Aufgrund des Paraffingehaltes auf Mineralölbasis für die Brustwarzenpflege nicht geeignet.
EP-Lanolin („adeps lanae“)	Wollwachs, hergestellt entsprechend einer Monographie des Europäischen Arzneimittelbuches. Gesamtpestizidgehalt darf 1 ppm nicht überschreiten. Der Gehalt an freien Lanolinalkoholen oder an Waschmittelrückständen ist nicht definiert.
INCI-Lanolin	Wollwachs in einem Kosmetikum – entsprechend internationaler Nomenklatur für Kosmetika gekennzeichnet. Eine INCI-Deklaration von Lanolin gibt keinen Hinweis auf die Qualität des eingesetzten Lanolins.

¹ „Positive Effect of HPA® Lanolin versus Expressed Breastmilk on Painful and Damaged Nipples during Lactation“. In: Skin Pharmacology and Physiology 24 (2011), S. 27–35. Die vollständige englischsprachige Studie ist online frei zugänglich unter: www.karger.com.

